

Öffentliche Planungswerkstatt zur Gestaltung der Bürgergärten

Am 13. Juli 2023 von 15:30 bis ca. 20:00 Uhr

Bürgergärten Ostfildern

ERGEBNISDOKUMENTATION

Foto Teilnehmende der Planungswerkstatt beim Spaziergang über die Flächen



Ablauf

Die Auftaktveranstaltung der Bürgerbeteiligung rund um die Bürgergärten fand am 13.07.2023 im direkten Umfeld der Kinderaktivwerkstatt statt. Die Veranstaltung wurde in enger Absprache mit der Leitung der Kinderaktivwerkstatt organisiert, da hier Ressourcen wie bspw. Sitzgelegenheiten und Infrastruktur wie Strom bezogen werden konnte.

Die Veranstaltung wurde in zwei Phasen durchgeführt. In beiden Phasen wurden die Beteiligten an dem aufgebauten Plantisch informiert und zum Austausch angeregt. Dort wurden überwiegend Aussagen und Daten gesammelt so wie dokumentiert. Außerdem wurden hier DINA4-Karten und Kommentarbögen verteilt, die den Teilnehmenden zur Orientierung dienen sollten und zum Ende eingesammelt wurden.

Die erste Phase wurde darüber hinaus genutzt, um eine Vor-Ort-Begehung durchzuführen und dauerte von 15:30 bis 18:00. Begleitet wurde dieser Teil von einem Coffee-Bike und einem Eiswagen, die den Teilnehmenden sowie den Besucherinnen und Besuchern der Bürgergärten gratis Erfrischungen anboten.

Foto Teilnehmende diskutieren am Plantisch



Der zweite Teil dauerte von 18:00 bis 20:00 und setzte sich im Verlauf aus einerseits Vorträgen zum Scharnhauser Park bzw. den Bürgergärten und andererseits aus Gesprächen am Plantisch zusammen. Die Vorträge wurden von Vertreterinnen der Stadt und dem Landschaftsarchitekten Frank Roser gehalten. Nach einleitenden Begrüßungsworten sprach Baubürgermeisterin Monika Bader über die Bürgergärten im Wandel der Zeiten, begonnen als ehemalige Landesgartenschau, der Übergabe des Geländes an die Bürgerschaft bis hin zum aktuellen Stand ca. 20 Jahre später. Carina Hornung, Abteilungsleiterin des Fachbereichs Planung bei der

Stadt Ostfildern, informierte über die Ziele und Abläufe des Gesamtprozesses und hob die Ebene der Stadtentwicklung hervor.

Wei Jiang ergänzte den Beitrag von BMin Bader und übergab an Nathalie Stengel-Deroide von der Koordinierungsstelle bürgerschaftliches Engagement, die über die ehrenamtlichen Verbünde, die in den Bürgergärten aktiv sind, referierte. Landschaftsarchitekt Frank Roser fasste den aktuellen Zustand der Gärten mit Bezug auf die ehemalige Landesgartenschau zusammen und lieferte dem Plenum diverse Vorschläge zur weiteren Entwicklung des Gebietes. Den Abschluss machte Verena Hübsch vom Beteiligungsbüro Stadtberatung Dr. Sven Fries und leitete das Ende der Vorträge ein und zum Austausch am Planungstisch über.

Im Anschluss an die Vorträge wurden, auf Grundlage des Spaziergangs und der Vorträge, erneut Fragen und Impulse der Teilnehmenden am Plantisch gesammelt. Hier klang die Veranstaltung bis ca. 20:00 nach und nach aus.

Foto Vortrag von Baubürgermeisterin Bader über die Bürgergärten im Wandel der Zeit

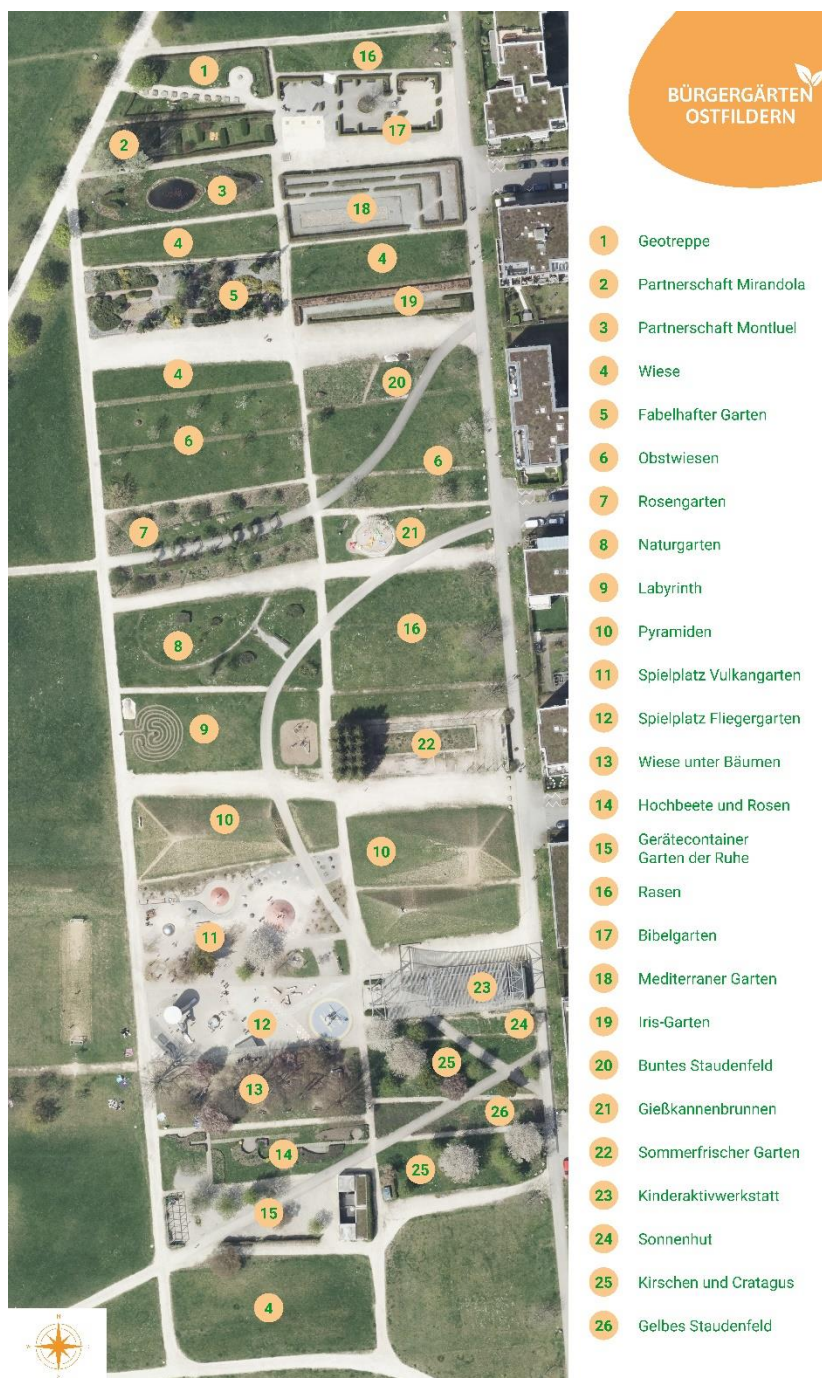


Ergebnisse

Zusammenfassung und thematische Zuordnung

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Beteiligung gesammelt dargestellt und zusammengefasst.

Die Punkte hinter den einzelnen Nennungen entsprechen der Nummerierung der einzelnen Gärten auf dem Plantisch.



Allgemeine Rückmeldungen

In den Bürgergärten gefällt mir besonders gut...	Kritisch sehe ich...	Für die Bürgergärten wünsche ich mir...
• Spielplätze (10) • dass die Bürgergärten erhalten bleiben und besser gepflegt werden (7) • Kinderaktivwerkstatt (6) • Toiletten (4) • Schatten durch die Bäume (3) • dass man sich verstecken kann (2) • Ruheort / Naherholungsgebiet (2) • sehr familienfreundlich (2) • sehr sauber • Aufenthaltsort für Kinder und Jugendliche • große Wiesen • für jeden zugänglich	• keine Infotafeln (vorhanden) (5) • viel Müll auf den Anlagen (5) -> auch: Glasscherben im Spielbereich • überfüllte Mülleimer (u.a. benutzte Windeln) (4) • Toilettensituation (zu dreckig, zu kaputt) (4) • zu wenig Pflege (2) • Wasser ist zu kalt • wenig Plätze zum Ruhen und entspannen • die zunehmend nicht mehr gepflegten Flächen	• Weiterentwicklung (punktuell) (4) • mehr oder größere Mülleimer (z.B. an Bänken) (4) • Steigerung der Aufenthaltsqualität (2) • mehr Sitzmöglichkeiten (2) • mehr Respekt für Pflanzen- und Anlagenbestand • dass sie als Naherholungsgebiet gewürdigt werden • mehr Schaukeln wie auf dem Spielplatz • Plieningen beim Kleintierzuchtverein • weniger Müll • Mobilität mitdenken

Gartenareale im Einzelnen

In den Bürgergärten gefällt mir besonders gut...	Kritisch sehe ich...	Für die Bürgergärten wünsche ich mir...
• die Vielfalt der Gärten (auch Biodiversität) (9) • der Wasserspielplatz (+ Vulkangarten) / Wasserspiele (9) • Bibelgarten (5) • Rosengarten (4) • Partnerschaft Montluel (Biodiversität) (3) • die Landschaft / Gesamtanlage (3) • Labyrinth (2) • Fledermausgarten (2)	• Froschbrunnen hat verstopften Abfluss (Wasser fließt über) (3) • fabelhafter Garten vernachlässigt (2) • Verwahrlosung Sommergarten & mediterraner Garten -> Steinwüste (2) • Irisgarten ist ein „Relikt“ • Wasserspielplatz wird zu früh eröffnet (Mai 2023)	• Veranstaltungen, z.B. Grillen im mediterranen Garten • mediterraner Garten braucht neue Funktion (z.B. Bühne) • Mosaikmauer sollte repariert werden • bestimmte Bereiche der Historie erhalten

• Hochbeete (2) • Froschbrunnen (2) (wärmeres Wasser) • Partnerschaft Mirandola • Vulkan- und Fliegergarten • Wiese unter Bäumen (13) • sommerfrischer Garten • Flammende Sterne (werden benannt und über den Planungsstand nachgefragt) • Pyramiden	• Zeitschaltuhr für Froschbrunnen • Eibenhecke am Irisgarten (Kombi giftige Pflanze und viele Kinder)	
---	--	--

Konkrete Angebote & Nutzungen (KAW, Spielplätze, Treffpunkte etc.)

...gefällt mir besonders gut...	Kritisch sehe ich...	Für die Bürgergärten wünsche ich mir...
	• Vandalismus (4) • Drehscheibe auf Spielplatz (2) • zu wenig Raum für Jugendliche • kaum Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche (gehen zu Spielplätzen) • Jugendliche, die nachts im Park feiern und ihren Müll hinterlassen • fehlende Lerngelegenheit für Kinder • die Felder aufzugeben • viele ungenutzte Freiflächen • Balance zwischen Flächen für Großveranstaltungen und kleinteilige Alltagsnutzungen / Flohmarkt	• Eis / Café – Kiosk / Gastro (am besten Bio) (5) • kleine Veranstaltungen für Nachbarschaft, z.B. Flohmarkt auf vorhandenen Freiflächen • Workshops zu den Gärten auch für Kinder • Kräuterworkshops für Kinder; Salben und Naturkosmetik • Kräutergarten (urban gardening) (2) • Kleingartenflächen für Urban Gardening (Gemüse) -> privater/ geschützter [Bereich] zu öffentlich • Informationen zu Gärten mit QR-Code • neu: einen Kunstgarten für ortsansässige Künstlerinnen und Künstler • Märchengarten zum Entdecken • Sportaktivitäten mitdenken • Boule

		• (Stein-)Tischtennisplatten • Kletterwand für ältere Kinder wäre toll • Verkehr in den Zugangsstraßen zum Spielplatz sollte eingeschränkt werden • Idee: mehr Artikel in der Stadtrundschau • Digitaler Lehrpfad für Kinder • Bildungsgelegenheit (Lehrauftrag für Kinder) • Urban Gardening historisches Beet Originaltext: „Menschen in Aktion“, z.B. urban gardening
--	--	---

Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit

... gefällt mir besonders gut...	Kritisch sehe ich...	Für die Bürgergärten wünsche ich mir...
• (mehr) Vielfalt (2) -> + klimaverträgliche (Obst-)Bäume & Sträucher (3)	• es fehlen große Bäume (sehr karg, wenig Schatten) (9) • Veränderungen durch den Klimawandel • zu windig • Variation der Biotope für Tiere (2) Wiesen seltener, nacheinander und weniger kurz mähen (2) • freilaufende Hunde trotz Leinenpflicht -> Hundekot in Beeten	• mehr Wasser (2) -> Wasserläufe (re)aktivieren (6) • mehr Schatten / Sonnenschutz (5) -> Sonnendach aufstellen • mehr Bäume (5) • mehr blühende Blumen (2) • mehr Bäume (gegen Klimawandel) (2) • Kleintieranlage (Hühnermobil) • Bäume, mehr Grünpflanzen, Blumen, „nicht nur Wiese“ -> Optik • mehr Pflege • mehr Windschutz • Imker ansprechen und Brachflächen mit bienenfreundlichen Pflanzen versehen? -> Blumenwiese für mehr Bienen/Kleintiere

Ehrenamtliches Engagement

...gefällt mir besonders gut...	Kritisch sehe ich...	Für die Bürgergärten wünsche ich mir...
• Bufdi, FSJler, Schulgruppen (3) • Dankesbekundung an Ehrenamtliche (2) • Engagement soll unbedingt weiter unterstützt und gepflegt werden • Hilfe der Stadt (2)	• zu starker Fokus auf Ehrenamtliche (5) • zu viel auf den Schultern der Ehrenamtlichen • Schwund der Ehrenamtlichen • klare Ansprechpersonen für Ehrenamt und Aufgabendefinition -> Werbung für Ehrenamt und Freiwilligenarbeit • Nachwuchsproblem der Ehrenamtlichen angehen; vielleicht Aushang an Häusern • Einstieg für Ehrenamt erleichtern (Zugang) -> bessere Vereinbarkeit für Berufstätige	• Hausgemeinschaft zur Arbeit in den Gärten aktivieren • Pflegeleitfaden erstellen (eindeutige Zuständigkeiten und Struktur) (2) • feste Ansprechpartner und verbindliche Absprachen • (wünsche mir) breites ehrenamtliches Engagement • Öffentlichkeit für Ehrenamt und Möglichkeit zur Mitwirkung -> Infotafel • Patenschaften organisieren • Vermittlung von gärtnerischem Wissen -> z.B. Workshop • Person mit Überblick über Gärten mit gärtnerischem Wissen als Ansprechpartner/in für Ehrenamtliche

Rolle der Stadtverwaltung

In den Bürgergärten gefällt mir besonders gut...	Kritisch sehe ich...	Für die Bürgergärten wünsche ich mir...
	• Stadt muss aktiver werden (2)	• Stadt sollte weiter Geld für den Bestand des Parks als „Kleinod“ aufbringen und den Park erhalten (2)

Zusammenfassung und Fazit

Die Bürgergärten genießen in den Augen der Beteiligten sehr hohes Ansehen. Besonders hervorgehoben wird v.a., dass die Stadt hier einen offenen Parkbereich unterhält, der z.T. sogar Menschen aus anderen Stadtteilen anzieht, dort Zeit zu verbringen. Dabei steht für viele das kindergerechte Angebot der Spielflächen und Kinderaktivwerkstatt im Vordergrund. Allerdings sind auch die restlichen Gartenareale von großem Interesse. Hierbei werden die ersten Unterschiede in der Betrachtung der Menschen deutlich; diejenigen, die sich ehrenamtlich engagieren haben einen anderen Blick auf die Notwendigkeiten, um die einzelnen Gartenareale zu unterhalten, als Laien. Doch auch bei Laien werden qualitative Unterschiede zwischen den Gärten festgestellt – u.a. dadurch bedingt, wie gut diese gepflegt werden.

Neben dem grundsätzlichen Bedürfnis, die Parkanlage weiter nutzen zu können, wurden darüber hinaus verschiedene Bedürfnisse und Wünsche artikuliert, wie die Bürgergärten sich in Zukunft entwickeln sollten.

- Einer der wichtigsten Überpunkte behandelt klimatische Einflüsse. Die von vielen als Grün- und Naherholungsgebiet genutzten Gärten sollten stärker begrünt werden und mehr Wasserstellen sollten angelegt werden. Einerseits, um den Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken, andererseits, um die Flächen aufzuwerten. So werden vermehrt Schattenplätze und Windschutz gewünscht so wie eine Aufwertung der Flora und Fauna.
- In diesem Zusammenhang wurde verschiedentlich das Bedürfnis nach mehr Informations- und Lehrangeboten artikuliert. Dies beginnt bei Punkten wie Informationstafeln, wo genau welche Gärten liegen, was die Idee hinter den einzelnen Parzellen ist, wie sich die Bürgergärten entwickelt haben etc. Diese Idee wird weitergedacht und im Kontext von Urban-Gardening-Projekten in Konzepte wie Lehrbeete oder -pfade gedacht.
- Außerdem wünschen sich die Beteiligten eine stärkere Versorgungsinfrastruktur; heißt, eine verbesserte Müllentsorgung, Toilettensituation und eine Art Kiosk. Gerne sollten in diesem Zusammenhang auch die Sportangebote verbessert werden.
- Zuletzt formuliert die Gruppe der Ehrenamtlichen v.a. zwei Anliegen: Erstens möchten sie dem Rückgang der Mitgliedszahlen entgegenwirken, haben diesbezüglich aber keine Strategien formuliert. Die einzige Idee ihr erstes Anliegen zu verwirklichen, führt zum zweiten Anliegen, nämlich einer Art Formalisierung und Standardisierung von Wissen über die zu erledigende Gartenarbeit, einer stärkeren Zusammenarbeit und Entlastung mit bzw. von der Stadt und zuletzt über die ehrenamtliche Arbeit selbst.

Ergänzung – Nachträglich hinzugefügte Vorschläge

Im Nachgang zur Veranstaltung gingen seitens der Fachverwaltung/Akteuren weitere Vorschläge und Rückmeldungen sowie Stellungnahmen zur Gestaltung der Bürgergärten ein, die nicht bei der Veranstaltung mit den Teilnehmenden diskutiert wurden.

Diese sind nachfolgend dargestellt:

Was soll erhalten bleiben?	Wie könnte ergänzt werden?	Bsp. wie die Bürgergärten konkret bereichert werden könnten?
- Die vorhandenen Stromanschlüsse werden alle genutzt und benötigt, weniger darf es nicht werden. - Zusammengehörigkeitsgefühl unter Ehrenamtlichen/ Nutzer*innen, Bürgergärten als Ort der Begegnung	- Öffnung des Gebiets -> weg vom kleinteilig parzellierten zu weiteren Flächenabschnitten - mehr Verschattung durch Bäume (dürfen keine niedrigen Kronen haben, damit Verkehr grundsätzlich möglich wäre und Stände aufgebaut werden könnten; Aufteilung des Raumes in Rasenflächen und Baumgruppen wird zunehmend durch Bäume dominiert (benötigen mehr Bewässerung)) - weitere Verschattungsmaßnahmen: Sonnenuhrpavillon, Blätterdach (siehe Bilder im Anhang) - Palmen-/Provence-Garten, um zukünftige Vegetation zu verdeutlichen; ggf. kombiniert mit	- Vorschlag Ehrenamt: Zusammen mit den bürgerschaftlich Engagierten werden die Gärten festgelegt, die noch aktiv mit Priorität von ihnen gepflegt werden. Für diese Teilgärten erarbeitet der Fachbereich 66-3 kleine Pflegekonzepte, die als Leitfaden für die „alltäglichen Arbeiten“ dienen können. - Vorschläge Soziale Räume: Lange Tafel installieren, um gemeinsame Picknicks und Essen zu ermöglichen (Bsp. 850 Jahre Ruit; siehe Bilder im Anhang) - Teppiche aus Mosaik-Fliesen (siehe Link: https://www.hubertlobnig.com/index.php?p=7&m=1; siehe Bilder im Anhang) - Bereich für Veranstaltungsformate (ggf. mit Sitzmobiliar, ortsnahe Erschließung [Strom], Bühnenbereich) ggf. Amphitheater beim Mosaik (Sommerfrische-Garten)

	Regenwassermanagement (siehe Bild im Anhang) • Steigerung der Attraktivität und weitere Ausgestaltung zum Ort der Begegnung für alle Altersklassen • Patenschaften mit Schulen, die sich im Rahmen von AGs Themengärten überlegen, anlegen und pflegen oder temporäre Ausstellung von Schulprojekten • Generierung von Geld für Pflege, z.B. durch Sponsoren, KAF, Unternehmen • Integration von Geflüchteten	• Kunstfeld, das durch Künstler*innen gestaltet (und gepflegt) wird (ähnlich KAF-Projekt) • Ausstellungsfläche für Kinderkunst durch Kinderaktivwerkstatt (im Bereich Sonnenhut) • Einrichtungen für Ältere, z.B. 5 Esslinger (vgl. Ruit), Albliegen, Mammutwäldle, Naturgarten oder Garten zur Stadtgeschichte → z.B. Poesieweg mit eingereichten Gedichten (Bad Urach), Sagenweg (Pfullingen), Philosophenweg (Bad Beuren) • Einstellen zusätzlichen Personals, z.B. Bufdi/Fsjler für Pflege der Gärten v.a. in den Sommermonaten (Müll entsorgen, hacken, gießen, Bänke richten, kleinere Umgestaltungen vornehmen) • Erneuerung Kiosk mit WC mit automatisiertem Zutritt (Wegfall von Schließdiensten)
--	---	--

Anhang – Bilder zur Inspiration



Abb.: Blätterdach zur Verschattung



Abb.: Innenhof in Neapel mit Trichter zur Sammlung von Regenwasser



Abb.: Mosaik-Teppich



Abb.: Sonnenuhr-Pavillon



Abb.: Mosaik-Teppich



Abb.: „Lange Tafel“